

USAID s Zukunft bedroht weltweite Hilfsmaßnahmen, besonders in der Ukraine

Die Zukunft von USAID steht auf der Kippe, was globale Hilfsanstrengungen, insbesondere in der Ukraine, gefährdet. Ein Rückblick auf die Auswirkungen der aktuellen Hilfskürzungen und deren Konsequenzen.

Die Zukunft der US-amerikanischen Auslandshilfe befindet sich in einem Zustand extremer Unsicherheit, nachdem die Trump-Administration angekündigt hat, mehr als 90 % der Fördermittel der US-amerikanischen Behörde für internationale Entwicklung (USAID) zu beenden. Diese Neuigkeiten wurden in einer Gerichtsakte am Mittwoch veröffentlicht und fallen in die Bemühungen der Regierung, USAID abzubauen.

Ein drastischer Stellenabbau bei USAID

Bereits vor der Ankündigung, dass etwa 2.000 Mitarbeiter der Behörde **entlassen** werden und der Großteil der verbleibenden Mitarbeiter in den Urlaub geschickt wird, waren die globalen Hilfsbemühungen der Agentur aufgrund eines abrupten und umfassenden Stopps bestehender und geplanter Auslandshilfemaßnahmen weitgehend zum Erliegen gekommen. Im Januar gab Außenminister Marco Rubio eine Mitteilung heraus, die eine dreimonatige Aussetzung der Programme anordnete, mit nur wenigen Ausnahmen für die Überprüfung der Auslandshilfen. Dies führte zu weitreichender Verwirrung und setzte humanitäre Arbeiten weltweit außer Kraft.

Die Folgen der Stoppmaßnahmen

Obwohl Rubio letzte Woche erklärte, dass das Außenministerium „über 250 Ausnahmen“ erteilt habe, gibt es kaum Belege dafür, dass diese Ausnahmen vor Ort Auswirkungen haben. Nun gab die Verwaltung bekannt, dass die Überprüfung abgeschlossen sei und etwa 5.800 USAID-Förderungen sowie 4.100 des Außenministeriums eingestellt wurden.

Die Rolle von USAID in der deutschen Hilfe

USAID ist der Hauptanbieter im Bereich der US-Auslandshilfe und verwaltet 61 % der über 71 Milliarden US-Dollar, die im Jahr 2023 für diese Zwecke ausgegeben wurden, so Daten von ForeignAssistance.gov. Der Abbau von USAID könnte erhebliche Auswirkungen auf die US-Hilfe für die Ukraine haben, die seit Russlands umfassender Invasion im Februar 2022 der größte Empfänger von USAID-Mitteln ist.

Hilfe für die Ukraine

Laut der mittlerweile nicht mehr aktiven Website von USAID erhielt die Ukraine seit Kriegsbeginn insgesamt 37,6 Milliarden US-Dollar in Form von humanitärer Hilfe, Entwicklungsunterstützung und direkter Haushaltshilfe. Die Unterstützung für die Ukraine betrug rund das Neunfache der Mittel, die die Agentur in Äthiopien – dem zweitgrößten Empfänger – bereitstellte. Im Jahr 2023 entfiel mehr als ein Drittel der USAID-Ausgaben auf die Ukraine.

Veränderte Prioritäten in der US-Hilfe

Die Erhöhung der Hilfen für die Ukraine hat die Art und Weise, wie USAID seine Mittel verwaltet, nachhaltig verändert. Über Jahre hinweg war der Gesundheitsbereich am stärksten finanziert, wobei ein Großteil auf die Bekämpfung der globalen Aids-Krise entfiel. Im Jahr 2023 hingegen überstiegen die Mittel für Governance, die Unterstützung beim Aufbau von Institutionen, gute Regierungsführung und makroökonomische

Stabilität in Konfliktgebieten umfasst, erstmals seit mindestens einem Jahrzehnt die Mittel für das Gesundheitswesen.

Die Auswirkungen auf andere Regionen

In den letzten zehn Jahren hat Afrika den größten Anteil an den USAID-Ausgaben erhalten – etwa ein Drittel der Gesamtheit zwischen 2014 und 2023, hauptsächlich für Gesundheits- und humanitäre Hilfe.

PEPFAR und seine Erfolge

Die Vereinigten Staaten sind auch der größte Geber des Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria, der das >Präsidenten-Notfallprogramm für AIDS-Hilfe (PEPFAR) unterstützt, das 2003 von Präsident George W. Bush ins Leben gerufen wurde. Laut den Vereinten Nationen trägt PEPFAR **70 % der weltweiten Aids-Bekämpfung**.

Direkte Unterstützung und Problematik vor Ort

US-amerikanische Hilfsorganisationen arbeiten typischerweise mit verschiedenen Organisationen zusammen, anstatt Projekte direkt durchzuführen. Im Jahr 2023 stellte USAID etwa 25 Milliarden US-Dollar für multilaterale Organisationen zur Verfügung, einschließlich der Finanzierung des Nothilfemaßnahmen des Weltprogramms für Ernährung in Äthiopien und Syrien. Außerdem beschäftigte USAID direkt **ca. 10.000 Mitarbeiter**, von denen ungefähr zwei Drittel im Ausland tätig sind. Nach dem Stopp der Agentur und der Aussetzung der Auslandshilfe zu Beginn des Jahres wurden viele **Hilfe-Mitarbeiter im Ausland**, die an USAID-finanzierten Programmen beteiligt waren, entlassen. In **Äthiopien** haben tausende von Verträgen für Gesundheitsarbeiter ihre Gültigkeit verloren, wie ein offizieller Vertreter von UNAIDS berichtete.

Globales Bild der Hilfsmaßnahmen

Helfer in Flüchtlingslagern an der thailändischen Grenze zu Myanmar haben **Probleme**, medizinische Hilfe für Kinder bereitzustellen. Fast alle Hilfsmaßnahmen weltweit, die von US-Mitteln abhängen, stehen still, berichten USAID-Mitarbeiter und Auftragnehmer, die sich gegenüber CNN geäußert haben und auf die fehlende Führung bei der Verwaltung der Programme und der Kommunikation mit Partnern hinweisen.

— Die Berichterstattung von CNN wurde von Jennifer Hansler, Ivana Kottasová, Maria Kostenko und Lauren Kent unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)